

Frequently Asked Questions

27. September 2007

**Presse und
Öffentlichkeitsarbeit**

Gisela Hüttinger

Treskowallee 8
10318 Berlin

Tel. +49 30 5019-2442
Fax +49 30 5019-2250

g.huettinger@fhtw-berlin.de
www.fhtw-berlin.de

Wann ist ein Plagiat ein Plagiat? Wie kann man es entdecken?

Plagiate hat es auch in der Wissenschaft schon immer gegeben. Das Thema hat in Zeiten des Internets allerdings eine neue Dimension angenommen. Es ist einfacher geworden, Plagiate in kurzer Zeit und mit überschaubarem Aufwand herzustellen. Copy, Shake, Paste, fertig ist der „Remix“, ohne lästiges Recherchieren, umständliches Zitieren, Nachlesen und Formulieren.

Was versteht man unter Plagiat?

„Plagiat ist die aus freier Entschließung eines Autors oder Künstlers betätigte Entnahme eines nicht unbedeutlichen Gedankeninhalts eines anderen für sein Werk in der Absicht, solche Zwanganleihe nach ihrer Herkunft durch entsprechende Umgestaltung zu verwischen und den Anschein eigenen Schaffens damit beim Leser oder Beschauer zu erwecken.“

Definition von Dr. Paul Englisch, aus: „Meister des Plagiats oder die Kunst der Abschriftstellerei“

Was ist Software zur Plagiatserkennung und wie funktioniert sie?

Zur leichteren Erkennung von Plagiaten haben verschiedene Unternehmen Computerprogramme entwickelt. Sie werden zu unterschiedlichen Konditionen wahlweise online oder offline angeboten. Die Programme vergleichen digital vorliegende Inhalte mit den Internet oder mit internen Datenbanken bzw. leisten beides. Dabei suchen sie nach Übereinstimmungen, melden Verdächtiges und versuchen am Ende eine Antwort auf die Frage zu geben, ob es sich bei dem vorliegenden Text um ein Plagiat handelt oder nicht.

Prof. Dr. Debora Weber-Wulff mit Martin Pomeranke